



HESSISCHER LANDTAG

24. 06. 2009

Kleine Anfrage

**der Abg. Sarah Sorge, Karin Müller (Kassel) und
Dr. Andreas Jürgens (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) vom 14.05.2009**

betreffend Museumslandschaft Kassel

und

Antwort

der Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung der Fragesteller:

In der Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP heißt es u.a.: "Wir werden die Modernisierung der Museumslandschaft Kassel im Umfang der geplanten Mittel fortführen."

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche der geplanten Maßnahmen "im Umfang der geplanten Mittel" wurden bereits realisiert und welche sollen künftig noch realisiert werden?

Fertiggestellt sind folgende Maßnahmen:

- Grundinstandsetzung des Historischen Stationsgebäudes,
- Instandsetzung der Innenräume des Postgebäudes für die Museumspädagogik sowie
- Klimatisierung des Fridericianums.

Begonnen sind folgende Maßnahmen:

- Sanierung Herkules,
- Sanierung Postgebäude,
- Außenanlagen Löwenburg,
- Grundinstandsetzung und Umbau Neue Galerie,
- Grundinstandsetzung Landesmuseum,
- Teile der Wasserwege,
- Besucherzentrum am Herkules
sowie
- Herrichtung und Umbau Depotgebäude Bunsenstraße.

In der Planung sind darüber hinaus folgende Maßnahmen:

- Grundinstandsetzung und Wiederaufbau Löwenburg,
- Grundinstandsetzung und Innenausbau Weißensteinflügel,
- Grundinstandsetzung Ballhaus,
- Sanierung der Parkarchitekturen,
- Verkehrserschließung des Schlossparks,
- Verbesserung der Parkgastronomie,
- Grundinstandsetzung Reithalle,
- Neubau Gartenbetriebshof,
- Teilsanierung Alte Wache
sowie
- Neubau Tapetenmuseum.

Frage 2. Welche der ursprünglich geplanten Maßnahmen der Museumslandschaft Kassel werden "im Umfang der geplanten Mittel" nicht mehr realisiert?

Der ursprünglich geplante Neubau eines Besucherzentrums am Schloss wird nicht mehr realisiert. Diese Entscheidung ist unabhängig vom Budget getroffen worden.

Der geplante Neubau eines Depots im Marstallbereich ist angesichts der aktuellen Depotplanungen - insbesondere wegen der Herrichtung des Gebäudes in der Bunsenstraße - nicht mehr notwendig.

Frage 3. Ist die Einrichtung des geplanten Tapetenmuseums am Weinberg in Kassel eine Maßnahme, die im Rahmen des bisherigen Mittelansatzes zeitnah umgesetzt werden wird?

Der Neubau des Tapetenmuseums ist im Rahmen des bisherigen Mittelansatzes möglich. Eine zeitnahe Umsetzung wird angestrebt.

Frage 4. Liegt im Hinblick auf das von der Stadt derzeit geschaffene Baurecht für das Tapetenmuseum ein "Letter of Intent" - also eine (Selbst-)Verpflichtung - des Landes vor?
Wenn nein, warum nicht?

Nein. Die Konzeption für das Tapetenmuseum ist ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Kassel (Brüder-Grimm-Museum). Die Planungen der Stadt Kassel für das Grimm-Museum sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Daher kann auch kein so genannter "Letter of Intent" vorliegen.

Frage 5. Wurden mit der Stadt Kassel unterschiedliche Finanzierungs- und Kooperationsmodelle zum gemeinsamen Bau eines Tapetenmuseums untersucht, ggf. mit welchem Ergebnis?

Unter Federführung der Stadt Kassel sind in einer Arbeitsgruppe verschiedene Modelle diskutiert worden. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Frage 6. Gibt es inzwischen eine Einigung zum Erwerb eines Grundstücks für ein Tapetenmuseum bzw. einen Grundstückstausch, z.B. mit der nördlichen Torwache?

Es werden derzeit Verhandlungen mit der Stadt über einen Grundstückstausch geführt.

Frage 7. Werden für den Bau des Tapetenmuseums zusätzliche Mittel bereitgestellt?

Der Neubau des Tapetenmuseums wird im Rahmen des bisherigen Mittelansatzes finanziert (s. Antwort zu Frage 3).

Frage 8. Liegt für das geplante Tapetenmuseum inzwischen ein museales Konzept vor?

Ja, ein solches Konzept liegt vor.

Wiesbaden, 8. Juni 2009

Eva Kühne-Hörmann